



DANIEL WERTHEIM
über die Goldmedaille von Andreas Vevera bei der Rollstuhltischtennis-EM.

d.wertheim@noen.at

Eiserner Wille führt zu Gold

Vor einem Jahr kämpfte Andreas Vevera bei der Rollstuhltischtennis-WM in Südkorea „ums Überleben“. Die Sportler waren in nicht behindertengerechten Hotelzimmern untergebracht, was den täglichen Klo-Gang zum Erlebnis machte. Die Organisation (Bus-transfer, Trainingsbedingungen, Essen) war suboptimal. Trotzdem holte Vevera Bronze.

Erleichterung gab es nun bei der EM in Split, Kroatien. Die Organisation passte perfekt, das österreichische Team konnte sich aufs Sportliche Konzentrieren. Einzig sein Körper schien Vevera diesmal einen Strich durch die Rechnung zu machen. Vor dem Finale dachte er mit starken Schmerzen ans Aufgeben. Doch der Wille war stärker - er biss durch und holte mit einem überraschend klaren 3:0-Sieg seine insgesamt neunte Medaille bei einem Groß-Ereignis (Olympische Spiele, EM, WM).

Damit ist Vevera nicht nur ein Vorbild für alle Sportler, sondern für Menschen in allen Lebenslagen. Denn er lieferte wieder ein Beispiel dafür, was mit eisernem Willen alles zu schaffen ist.

Wenn es einmal sportlich, beruflich oder körperlich nicht so läuft, wie gewünscht, kann sich jeder ruhig einmal daran erinnern, dass es Menschen gibt, für die die erste sportliche Herausforderung schon der Weg zum Klo sein kann - um danach EM-Gold zu holen.